

**Dr. Petra Bohuslav**  
Landesrätin

Herrn  
Präsident  
Ing. Hans Penz

Landtagsdirektion  
im Hause

St. Pölten, am 16. November 2010

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 18.11.2010

zu Ltg.-**654/A-5/101-2010**

-Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Ltg.-654/A-5/101-2010 des Abgeordneten Ing. Huber betreffend Insolvenzverfahren Hotel „Schloss an der Eisenstraße“ an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

**1. Wann und mit welchen Unterlagen und Konzepten des angeführten Hotels wurde um Förderung angesucht?**

Das Projekt wurde nach Erstkontakten mit der Tourismusabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung und der ecoplus bei der ecoplus 2001 unter Vorlage aller relevanten Unterlagen eingereicht.

**2. In welcher Höhe und von welchen Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) wurde das Hotel seit dem Jahr 2000 gefördert?**

Aus Mitteln der Regionalförderung wurde die erste Ausbautetappe mit Beschluss der NÖ Landesregierung im Jahr 2001 mit Regionalfördermitteln in Höhe von € 1,810.134,95 und EU-Kofinanzierungsmitteln in Höhe von € 1,638.917,76,-- gefördert.

Im Jahr 2003 wurden Zusatzinvestitionen aus Mitteln der Regionalförderung in Höhe von € 682.312,-- unterstützt.

Im Jahr 2006 wurde eine weitere Ausbaustufe aus Mitteln der Regionalförderung in Höhe von € 934.866,33 unterstützt.

**3. Wer hat mit welcher Motivation seitens des Landes den Anstoß gegeben, den Hotelumbau mit Landesgeldern zu unterstützen?**

Der Anstoß zur Projektförderung kam einzig über den Projektträger, der um Unterstützung seines Projektes angesucht hat.

4. **War den Zuständigen des Landes NÖ bekannt, dass Projektstudien vorerst negative Rentabilität ergaben, da die Region touristisch zu wenig entwickelt war?**
5. **Wenn ja, warum hat die NÖ Landesregierung dennoch die Förderzusage gegeben?**
6. **Hatten die Förderzusagen etwas mit dem Naheverhältnis von Herrn LH-Stv.Sobotka zu Waidhofen/Ybbs zu tun?**

Vor der Beschlussfassung im Jahr 2001 lagen eine Projektstudie der Horwath Consulting Österreich sowie eine Expertise der ÖHT vor, welche beide dem Projekt keine negative Rentabilität attestiert haben.

7. **Welche Förderungen und Zuschüsse wurden im Zuge der Landesausstellung „Feuer und Erde“ durch welche Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) in der Region gewährt?**

Aus Mitteln der Regionalförderung wurden für die Landesausstellungsstandorte folgende Förderungen mit Beschluss der NÖ Landesregierung zuerkannt:

Für die Revitalisierung des Rothschildschlosses in Waidhofen an der Ybbs wurden € 6.670.000,-- aus dem Regionalförderbudget zur Verfügung gestellt.

Für die Adaptierung des Schlosses in St. Peter in der Au wurden € 3.900.000,-- aus dem Regionalförderbudget zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen von LEADER wurden die Mostviertel Tourismus GmbH. mit insgesamt € 1.729.110,-- für Marketingaktivitäten, aber auch für nachhaltige Qualifizierungs- und langfristige Profilierungsmaßnahmen unterstützt. Die Hälfte dieses Betrages besteht aus EU-Fördermitteln.

Aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wurden für Marketingaktivitäten zur Präsentation der Region im Rahmen der Landesausstellung über die NÖ Werbung in Summe 1,6 Mio Euro zur Verfügung gestellt.

8. **Laut Medienberichten sind Sanierungsmaßnahmen geplant. Wird es daher von Seiten des Landes Niederösterreich weitere Förderungen oder Haftungsübernahmen geben?**
9. **Wenn ja, welche Stellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) werden welche Zusagen tätigen?**
10. **Gab es, oder wird es Zuschüsse über Regionalverbände wie die Moststraße, Eisenstraße-Mostviertel etc. geben?**
11. **Gab es, oder wird es Zuschüsse der Partner, „NÖ-das weite Land“, „NÖ-Laufend genießen“ oder Cention Büro Niederösterreich geben?**
12. **Welche Maßnahmen zur Sanierung des Hotels sind geplant?**

An das Land NÖ ist bis dato niemand mit dem Ersuchen um Unterstützung herangetreten.

**13. Wird seitens der Verantwortlichen an Rückforderungen gedacht?**

**14. Wenn ja, welche?**

Es gibt keine rechtlichen Möglichkeiten, Rückforderungen zu stellen.

**15. Zieht die NÖ Landesregierung aus diesem Debakel Schlüsse im Hinblick auf das Förderwesen?**

**16. Wenn ja, welche?**

Die Prüfung und Abwicklung der Förderung erfolgte wie bei allen anderen Projekten nach den Richtlinien der ecoplus für regionale betriebliche Investitionsprojekte sowie in Übereinstimmung mit dem EU-Wettbewerbsrecht unter Einbeziehung der vorliegenden Expertisen.

Im Übrigen ist festzuhalten, dass das Hotel an der Eisenstraße im Zeitraum von 2002 – 2009 insgesamt über 146.000 Nächtigungen verbuchen konnte. Daraus resultieren Reiseausgaben der Nächtigungsgäste in der Höhe von rd. € 17,9 Mio., die nicht nur auf das Hotel sondern auch auf regionale Wirtschaftsbetriebe entfallen sind. Zusätzlich hat das Hotel in diesem Zeitraum rd. 1,2 Mio. € an kommunalen Abgaben geleistet. Weiters wurden für im Schnitt 35 Beschäftigte im Hotel Löhne von rund 5,3 Mio. € ausbezahlt. Für Wareneinkauf in der Region wurden 2,6 Mio. € aufgewendet. Die gesamte erzielte Wertschöpfung im Zeitraum 2002 – 2009 beträgt somit über 26 Mio. €

**17. Auf welche Höhe beläuft sich der Schuldenstand der Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs vor Maastricht?**

**18. Welche Auswirkungen hat die Pleite auf die finanzielle Situation der Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs?**

**19. Welche Forderungen bestehen seitens des Landes und seiner Förderstellen (Landesregierung, ecoplus, regionale Verbände, ...) an die Statuarstadt Waidhofen an der Ybbs?**

Mangels Ressort-Zuständigkeit kann ich dazu keine Auskunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Bohuslav e.h.